



Vorsitz: Sabine Nagl, Christine Aron, Axel
Winkler

Geschäftsadresse:
Dönbergertr.113
42111 Wuppertal
Tel: 0202 772527
Mobil: 0175 5945478
Mail: koppauf@t-online.de
Stnrn: 132/5902/3925

Ladenlokal:
Kielerstr.18
42107 Wuppertal

An den Bezirksbürgermeister von Wuppertal- Elberfeld

Sehr geehrter Herr Vitenius,

ich wende mich in diesem Schreiben an Sie, mit der Bitte unseren Verein mit einer Förderung zu unterstützen.

Vorstellung des Vereins

Der Verein: Kopp auf! Wuppertaler Initiative für nachhaltige Entwicklung e.V. ist ein im April 2015 von erfahrenen Pädagogen, Umweltbildnern und motivierten Bürgern gegründeter Verein, die die Notwendigkeit und Chancen in der nachhaltigen Entwicklung und deren praktische Umsetzung für ihre Stadt sehen. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt, parteilos, religiös unabhängig und tritt für eine demokratische, offene und sozial gerechte Welt ein. Wir streben die Mitgliedschaft im paritätischen Wohlfahrtsverband an. Wir vertreten die Meinung, dass Wuppertal als „Transformationsstadt“ ein praxisorientiertes Projekt, wie das was unser Verein Koppauf! durchführt, wichtig ist, und gut die wissenschaftliche Seite ergänzt.

Ziele des Vereins

Ziel des Vereins ist es analog zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ein Bewusstsein für eine umwelt- und sozialverträgliche Lebensweise zu schaffen und dafür Bausteine anzubieten und zu vermitteln. Als langfristiges Ziel will der Verein Menschen ermutigen und inspirieren, eine nachhaltige und zukunftsfähige Lebensart umzusetzen. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Unterstützung, Durchführung und Organisation von Bildungsveranstaltungen- und Beispielprojekten.

Wir holen die Menschen da ab, wo sie sind, nämlich in ihrem eigenen Alltag und zeigen, dass eine nachhaltig geprägte Lebensweise in dem man schon im eigenen Haushalt ressourcenschonend mit Energie, Wasser, Einkauf, Mobilität nicht nur den eigenen Geldbeutel schont, sondern auch ein Bewusstsein für die Verantwortung für die nachfolgende Generation und seine Umwelt gestaltungskompetent macht. Gerade für Menschen, die aufgrund von sozialen Umständen sich bisher vom gesellschaftlichen und politischen Leben ausgegrenzt fühlen, ist dies eine gute, wertschätzende Erfahrung den „Kopf auf zu machen“.

Beschreibung des Projektes „Kielerstr.18“

Mitten im Wuppertaler Quartier Ostersbaum hat unser Verein seit dem 01.04.2016 einen historischen Kolonialwarenladen aus der Gründerzeit, mit Originaleinrichtung gemietet.

Diese Räume sollen multifunktional genutzt werden, entsprechend unserem Vereinscredo der Nachhaltigkeit.

Wenn früher mit Kolonialwaren, also überseeische und damit fremdländische Waren geworben wurden, so soll hier dem Nachhaltigkeitsgedanken folgend, einheimische Produkte und Waren angeboten werden und so zu einem Beispiel der nachhaltigen Lebensweise werden.

Die ersten 2 Monate dienen dem Aufbau des Bereiches „Regionalwarenladen“, indem wir Manufakturen, soziale Einrichtungen, Künstler und Händler besucht haben, um ein kleines aber feines Warensortiment aufzubauen. Dieses nutzen wir um mit den Besuchern, die an den Waren interessiert sind, ins Gespräch zu kommen.

Zu diesem Zweck ist der Laden an drei Tagen Mittwoch – Freitag in der Zeit zwischen 16.00-19.00 Uhr geöffnet. Dort findet der ungezwungene Austausch zum Thema Nachhaltigkeit statt, mit Menschen unterschiedlichen Alters, Herkunft und Gesinnung. Die Besuche sind interessiert zögerlich. Insgesamt sind wir, trotz „Sommerloch“ zufrieden, da wir es schaffen, den „normalen“ Stadtteilbewohner mit unseren Warenbeispielen, den musealen Ort und vor allem mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ zu erreichen.

Unserem Zeitplan folgend starten wir im September mit dem ersten geförderten Projekt durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung in NRW „Stadt-Garten in Ostersbaum“, gerichtet an Familien zum Thema „Urbanes gärtnern“. Der zweite Projektantrag zum Thema Jugendliche und Gestaltungskompetenz mit Start in den Herbstferien, wird gerade bei „Aktion Mensch“ eingereicht.

Als dritten Bereich bietet Koppauf! e.V. Raum für Veranstaltungen rund um das Thema „Nachhaltigkeit“ an. Zu nennen sind da Seminare, zu Workshops, Kleinkunst, Lesungen, Tauschabende u.ä. Dieser Bereich dient im hohen Maße der Bildung für Nachhaltigkeit. Der Verein bietet nicht ein fertiges „Programm“ an, sondern die Arbeit besteht darin Menschen zu animieren, das was sie selber interessiert und das was sie selber können mit anderen Menschen zu teilen. Dazu brauchen sie nicht selber „auf die Bühne zu steigen“, es gibt auch viele andere Möglichkeiten sich einzubringen. Das ist die Spielwiese unseres Vereins, hier „machen“ wir einfach. Hier lassen wir uns von den Ergebnissen überraschen. Hier folgen wir einfach dem, was kommt, und wo der Weg hinführt.

Ergebnisse und Wirkungen

- Es sollen alternative Lehrmethoden in offenen Situationen und Projektsituationen erforscht und evaluiert werden.
- Das erworbene Hintergrundwissen soll die beteiligten Menschen befähigen, eigenständige Entscheidungen im Sinne des nachhaltigen Handelns zu treffen und ihre Kenntnisse als „Leitbilder nachhaltiger Lebensstile“ ein zu setzen.
- Es sollen langfristige Arbeitsbereiche für ehrenamtliches Engagement und eine Plattform für regionale Waren in Kunst und Manufakturen geschaffen werden.
- Wir erhoffen, durch die Vermietung der Räume, den Verkauf der Waren, Projektförderungen, Spenden und Teilnehmergebühren eine solide wirtschaftliche Grundlage zur Sicherung unserer Vereinsarbeit zu erreichen.

Perspektiven

Der Verein erhofft sich durch dieses Projekt dauerhaft einen Ort der Informationsgewinnung, des Handels und der Kultur praktischen Lebensführung im Sinne des „Nachhaltigen Handelns“ zu schaffen, indem Erprobtes gefestigt und verbreitet und Neues ausprobiert werden kann.

Begründung für den Antrag

Die Planung, Organisation und Durchführung des gesamten Projektes liegt in der Hand von uns, dem ehrenamtlichen Vorstand, der ehrenamtlich arbeitenden Mitglieder und Mitstreiter. Unseren Lebensunterhalt bestreiten wir aus unseren Berufen und haben für die Anfangszeit und den Start Geldmittel aus unseren privaten Ersparnissen bereitgestellt.

Obwohl wir zielgerichtet und professionell arbeiten, kann nicht alles zeitgerecht umgesetzt werden, denn bestimmte Prozesse brauchen einfach Zeit. Das ist uns nach den ersten Wochen bewusst geworden und es ist auch eine gute Entwicklung, zu der wir stehen. Nur werden unsere Finanzmittel nicht ausreichen um diesen Prozess die Zeit zu geben, die er benötigt. Von daher haben wir beschlossen bei Ihnen anzufragen, ob Sie unsere Arbeit mit einer Förderung unterstützen. Damit wären wir befähigt, der inhaltlichen Arbeit und der Kontaktpflege zu den Menschen über die Sorge, wie wir unsere Miete in den nächsten Monaten bezahlen sollen, zu stellen.

Ohne Anschubfinanzierung könnten wir die Ladenöffnungszeiten nicht mehr aufrechterhalten und nur noch für Seminare, Gruppen und Veranstaltungen öffnen. Damit würden wir aber die BürgerInnen von diesem musealen Ort, der ganz viel Identität und Geschichte dieses Quartiers atmet, auszuschließen und damit wäre auch das Projekt der Möglichkeiten beraubt, um genau diese Menschen erreichen zu können.

Der Bedarf

Wir benötigen Ihre Förderung für die Finanzierung der Fixkosten des Projektes. Da die Miete verhältnismäßig gering ist und wir die Nebenkosten durch ressourcenschonendes Verhalten gering halten, sind diese Kosten auch nicht hoch. Nach unserem Zeit- und Wirtschaftsplan gehen wir von einer Startphase von 18 Monaten aus.

Über 50% der benötigten Fixkosten haben wir durch Spenden und Einlagen selber aufgebracht und benötigen nun noch **4185,00€** (Siehe Finanzaufstellung).

Nr	Kosten	Kosten Monat	Kosten 18 Monate
1	Miete	300,00	5400,00
2	Nebenkosten	100,00	1800,00
3	WSW Strom	50,00	900,00
4	GEZ	5,50	99,00
5	Versicherung	27,00	486,00
	Summe	482,50	8685,00
	Gegenfinanzierung		
10	Vereinseinlage		3000,00
11	Privat Spenden		1500,00
	Zwischensumme		4500,00
12	Lücke		4185,00

Wir bedanken uns bei der Zeit, die Sie sich zum Lesen genommen haben und hoffen, dass wir Sie für unser Projekt der Nachhaltigkeit im Wuppertaler Quartier Ostersbaum gewinnen konnten.

Gerne laden wir Sie zu uns ein und stellen Ihnen das Projekt vor Ort vor und stehen Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Nagl
-Vorstand-